

Liebe Freundinnen und Freunde der Verkehrswacht,

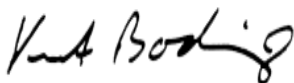
am 9. Juli 2015 veröffentlichte das Statistische Bundesamt (destatis) die endgültige Unfallbilanz für das Jahr 2014. Insgesamt ging die Anzahl der Unfälle um 0,3 Prozent auf 2,4 Millionen zurück – allerdings nahm die Anzahl der Verkehrsunfälle, bei denen Menschen verletzt oder getötet wurden, um 3,9 Prozent auf rund 302.400 zu. In der Konsequenz starben erstmals wieder mehr Menschen auf deutschen Straßen: Im Jahr 2014 verloren 3.377 Menschen ihr Leben im Straßenverkehr. Das waren 38 Personen oder 1,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Rund 389.500 Menschen wurden auf Deutschlands Straßen verletzt (plus 4,1 Prozent).

Betrachtet man die Ursache der Straßenverkehrsunfälle, so zeigt sich, dass eine nichtangepasste Geschwindigkeit die schlimmsten Unfallfolgen nach sich zieht. 34,3 Prozent aller Todesopfer und 23,4 Prozent aller Schwerverletzten sind darauf zurückzuführen. Gleichzeitig gilt, dass bei Unfällen mit Personenschaden in 55,7 Prozent der Fälle Pkw-Fahrer die Hauptverursacher waren. Dieses Ergebnis bestärkt mich in der Überzeugung, dass mehr Geschwindigkeitskontrollen notwendig sind – sowohl innerorts, gerade im Umfeld von Kindergärten und Schulen, als auch außerorts. Der Blitzmarathon der Polizei ist ein eingeführtes Instrumentarium zur Ahndung von Rasern und sollte weiterhin Anwendung finden.

Die erschreckende Gesamtbilanz verdeutlicht die Notwendigkeit weiterer Aufklärungskampagnen. Gemeinsam mit anderen Akteuren ist es unsere Aufgabe, die Verkehrssicherheitsarbeit zu stärken. Viele von Ihnen setzen sich aktiv dafür ein, die Unfallzahlen wieder zu minimieren. In meinen Augen können auch Aktionen für Autofahrer dazu beitragen, die sogenannten schwachen Verkehrsteilnehmer wie Zweiradfahrer und Fußgänger zu schützen. Außerdem empfehlen wir allen Radfahrern das Tragen von Fahrradhelmen. Daneben setzen wir uns für eine fahrradfreundlichere Infrastruktur und bauliche Schutzmaßnahmen ein und fordern ein besseres Miteinander im Verkehr.

Ich hoffe, dass wir in diesem Jahr gemeinsam die Zahl der Verkehrstoten wieder deutlich senken können und bedanke mich auf diesem Wege für Ihr unermüdliches Engagement!

Ihr



Prof. Kurt Bodewig
Bundesminister a.D.
Präsident der Deutschen Verkehrswacht

Verkehrswachttarbeit

1. Best-Practice-Projekte der Verkehrswachten

Zahlreiche Verkehrswachten stellen ihre Projekte und Aktionen in der Best-Practice-Übersicht im internen Bereich der DVW-Internetseite vor. Neu ist die Rubrik „Verbandsarbeit“, in der die Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen den Anfang macht und ihren Leitfaden zur Mitgliedergewinnung präsentiert. Neben den goldenen Regeln zur Mitgliedergewinnung werden Ideen für die Kontaktaufnahme und die Einbindung in eine langfristige ehrenamtliche Tätigkeit vorgestellt.

Den Leitfaden zur Mitgliedergewinnung und andere Verkehrswachtprojekte können Sie im internen Bereich der DVW-Internetseite unter folgendem Link nachlesen: <http://www.deutsche-verkehrswacht.de/intern/arbeitshilfen/best-practice.html>

2. Noch Plätze frei: DVW-Workshop „Rollator“

Die DVW bietet in diesem Jahr wieder drei Workshops „Rollator“ an. Die Workshops richten sich an Engagierte von Verkehrswachten, die den Baustein „Sicher unterwegs mit dem Rollator“ im Bundesprogramm „Mobil bleiben, aber sicher!“ umsetzen oder künftig anbieten möchten. Inhalte der Workshops sind die Themen Fußgänger unterwegs mit dem Rollator, Warenkunde und praktische Umsetzung des Bausteins bei den Verkehrssicherheitstagen.

An folgendem Termin sind noch Plätze frei: **16.09.2015 in Aschaffenburg**

Die Unterlagen zur Anmeldung erhalten Interessierte bei ihrer Landesverkehrswacht.

3. DVW-Seniorenbrochure „Mit Sicherheit mobil“

Für die Arbeit der Verkehrswachten vor Ort stellt die Deutsche Verkehrswacht zahlreiche Medien zur Verfügung. Neu aufgelegt wurde die Broschüre „Mit Sicherheit mobil. Verkehrssicherheit für Senioren“. Sie ist ein umfassendes Informationsmedium für die Generation 60+ und befasst sich mit allen Themen rund um die sichere Verkehrsteilnahme von Senioren.

Die 40-seitige Broschüre im A4-Format kann direkt bei IBRo bestellt werden. Den Medienbestellschein sowie eine Ansicht der Medien gibt es im internen Bereich der DVW- Internetseite in der Rubrik „Bundesprogramme / Mobil bleiben, aber sicher“: <http://www.deutsche-verkehrswacht.de/intern/bundesprogramme/mobil-bleiben-aber-sicher/projektmaterialien.html>

4. „mobil und sicher“ 4-2015

Die nächste Ausgabe unserer Verbandszeitschrift „mobil und sicher – Das Verkehrswachtmagazin“ erscheint am 05. August 2015. Inhaltliche Schwerpunkte sind: Radfahren mit Behinderung, Pedelecs, drei wichtige Beschlüsse der Deutschen Verkehrswacht und die Verleihung des „mobil und sicher“-Preises. Neu aufgenommen wurden Leserfragen rund um das Thema Verkehrssicherheit und Mobilität, die von Experten beantwortet werden.

Wie gewohnt gibt es Gerichtsurteile, Länderberichte, den Zwischenruf unseres Präsident Prof. Kurt Bodewig, die Expertenmeinung von Prof. Dr. jur. Dieter Müller und vieles mehr.

Das Jahresabo der „mobil und sicher“ für 8,25 Euro (incl. MwSt. und Versand) können Sie bestellen unter: www.mobilundsicher.de

Nachrichten und Tipps

1. Unfallbilanz 2014

Am 9. Juli 2015 veröffentlichte das Statistische Bundesamt die Jahresbilanz zu den Verkehrstoten und Verletzten 2014 – sie zeigt eine leicht steigende Tendenz. Gegenüber 2013 nahmen die Unfälle mit Personenschaden um 3,9 Prozent zu. Rund 389.500 Verkehrsteilnehmer wurden verletzt (Anstieg von 4,1 Prozent), 3.377 Menschen starben (Anstieg um 1,1 Prozent).

Ausführliche Informationen finden Sie unter: https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/07/PD15_252_46241.html

2. Sommerzeit ist Reisezeit

Zu Beginn der Sommerferien hat die Deutsche Verkehrswacht mehrere Pressemitteilungen rund um das Thema Autofahren veröffentlicht. Darin lesen Sie, wie Sie die Staugefahr vermindern können, sich an einer Unfallstelle richtig verhalten, gut und sicher durch einen Tunnel kommen und was Sie tun müssen, wenn Ihnen ein Geisterfahrer entgegenkommt oder Sie selbst auf die falsche Fahrspur geraten sind.

Alle Pressemitteilungen finden Sie wie gewohnt im Presse-Center unter: <http://www.deutsche-verkehrswacht.de/home/presse-center.html>

Termine

1. Eurobike vom 26. bis 29. August 2015

Auch in diesem Jahr ist die DVW wieder mit einem Gemeinschaftsstand mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) auf der Eurobike vertreten. Die Leitmesse der Fahrradindustrie findet vom 26. bis 29. August in Friedrichshafen statt. Der Stand der DVW befindet sich im Foyer West, Standnummer 206.

Unterstützt wird der Auftritt von den Verkehrswachten Bodenseekreis, Konstanz und Stuttgart. Am Publikumstag (Samstag, den 29. August) wird es eine beeindruckende Schminkaktion und auch sonst hält der Stand einige Überraschungen bereit. Vorbeischauen lohnt sich! <http://www.eurobike-show.de/>

2. Bundeswettbewerb der Schülerlotsen am 25./26. September 2015

In einigen Landesverkehrswachten wurden bereits die besten Landesschülerlotsen ermittelt. Die Siegerinnen und Sieger der Landeswettbewerbe haben sich damit für die Teilnahme am Bundeswettbewerb der Schülerlotsen am 25./26. September 2015 in Potsdam qualifiziert. Dort erwartet die Teilnehmer eine zweitägige Veranstaltung, bei der in einer theoretischen und praktischen Prüfung nicht nur die beste Schülerlotsin oder der beste Schülerlotse gekürt, sondern auch ein spannendes und interessantes Rahmenprogramm geboten wird.

Umfassende Informationen zu den Schülerlotsen, zahlreiche Ideen zur Gewinnung von Freiwilligen oder die Ausstattung mit Medien und Ausrüstung finden Interessierte im internen Bereich der DVW-Internetseite: <http://www.deutsche-verkehrswacht.de/intern/schuelerlotsen.html>

3. DVW-Jahreshauptversammlung am 3./4. Juni 2016 in Erfurt

Die nächste Jahreshauptversammlung der DVW findet am 4. Juni 2016 in Erfurt statt. Am Vortag, Freitag, den 3. Juni, veranstalten wir nachmittags eine Fachtagung, abends freuen wir uns auf gute Gespräche beim traditionellen Gesellschaftsabend. Die Einladung mit näheren Informationen zum Ablauf und zur Hotelbuchung wird Anfang des Jahres 2016 versandt.

Impressum

Doreen Pomsel, Tel.: (030) 516 51 05-21, doreen.pomsel@dvw-ev.de

Verantwortlich für den Inhalt ist Daniel Schüle, Geschäftsführer der DVW e.V.

Sie finden die „Verkehrswacht intern“ im internen Bereich der DVW-Homepage: <http://www.deutsche-verkehrswacht.de/intern/newsletter.html>